Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Chronik.

Tirol. Der Besitzer des Hotels Post in Landeck hat in seinem Hotel eine Fahrradwerkstätte errichtet.

Aeschi. Das Hotel Blümlisalp in Aeschi bei Spiez ist von dessen langjährigem Pächter Herrn C. Häsler-Regez angekauft worden.

Appenzell. Die Aktiengesellschaft Weissbad ernannte Herrn Jean Schmid, z. Z. in Algier, zum Direktor genannten Etablissements.

Einsiedeln. Der sogenannte „Benzigerhof" (vis à vis dem Kloster) ist durch Kauf an Hrn. Gyr-Tanner, Hotel Pfauen, übergegangen.

Kairo. Am Boulevard Abbassieh ist ein neues Haus ersten Ranges, das deutsche Hotel Abbas entstanden.

Rom. Ein italienischer Kongress zur Hebung des Fremden-Verkehrs wird im Februar in Rom abgehalten werden.

Stockholm. Vorige Woche wüthete hier eine grosse Feuersbrunst im Hotel Continental, das gegenwärtig umgebaut wird.

Thun. Die Aktiengesellschaft Hotel Thunerhof und Bellevue, zahlt pro 1898 3 Prozent Dividende. Im Vorjahre wurde keine Dividende ausgerichtet.

Königsberg. Das Hôtel de Prusse ging für 510,000 Mk. in den Besitz der Stadt über, die auf dem Platze später ein neues Rathhaus erbauen will. Der seitherige Eigentümer, Herr H. Röhle, behält das Hotel noch für drei Jahre in Pacht.

Savoyen. Einem Weinpantscher in La Roche widerfuhr ein recht erfreuliches Missgeschick; es wurden ihm fünf Eisenbahnwagen Kunstwein abgefasst, die auch nicht einen Tropfen Rebensaft enthielten.

Berlin. Das Westminster-Hotel ist durch die Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft (Central-Hotel) gepachtet worden und wird von ihr am 1. Februar in Betrieb genommen werden. Herr Direktor Schulte tritt in Folge dieser Aenderung von der Leitung des Hauses zurück.

Haag. Das Hôtel de l'Europe im Haag geht ein und wird jetzt dem ersten Sekretär der türkischen Botschaft zur Wohnung dienen. Die Geschichte des Hauses reicht in den Anfang des 17. Jahrhunderts hinein; als Hotel wurde es erst 1866 durch die Wwe. Bongers eingerichtet.

Schinznach. Herr Hans Moser, früher Direktor des Hotel Belvédère in Davos und des Pera Palace in Konstantinopel, ist an Stelle des nach zwanzigjähriger Thätigkeit zurücktretenden Herrn Hans Amsler zum Direktor des Bad Schinznach ernannt worden.

Der Weltreisende mit den weissen Mäusen, Henri d'Hartmond, dessen Treiben wir in der zweitletzten Nummer vorigen Jahres schilderten, kommt, wie das „Luz. Tagblatt" zu berichten weiss, langsam vorwärts. Erst bis nach St. Gallen hat er's bis heute gebracht, und seine Mäuse haben laut den Berichten immer noch keine Schwänze.

Montreux. L'Hôtel Breuer, qui existe depuis 20 ans, a été repris par un groupe important, qui a constitué une société anonyme au capital de 325,000 francs. Sur cette somme 500 actions seront prochainement émises. M. Spickner de l'Hôtel Terminus à Lausanne, ancien co-propriétaire de l'hôtel de Caux, remplira les fonctions d'administrateur délégué.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 14. Jan. bis 20. Jan. 1899: Deutsche 775, Engländer 795, Schweizer 390, Holländer 153, Franzosen 168, Belgier 103, Russen 164, Oesterreicher 35, Amerikaner 32, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 46, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2728 Darunter waren 88 Passanten.

St. Cergues. Das neu konstruierte Hôtel de l'Observatoire wird am 15. Mai dem Betrieb übergeben werden und zwar unter der Leitung des Herrn E. Gimpert, welcher von der Gesellschaft als Direktor gewählt worden. Das Hôtel de l'Observatoire ist 1050 Meter über Meer gelegen, an einem herrlichen Punkte des Jura, erreichbar in $2^1/_2$ Stunden von Genf via Nyon, es enthält 110 Betten, ist mit Dampfheizung, sowie allem modernen Komfort ausgestattet.

Cairo. (Einges.) Die in Ihrem geschätzten Blatte vom 28. Januar angeführte Notiz von Cairo (dieselbe ging dem „Verband" aus Cairo zu, *Red.*), als seien die Hotels Savoy, d'Angleterre und Grand Hotel von einer Gesellschaft angekauft, ist total unrichtig, denn an alledem ist kein wahres Wort. Das Grand Hotel wird dieses Jahr, resp. diesen Winter von der Firma Bucher-Durrer betrieben und hat man allerdings versucht, Herrn Bucher zu einem Kaufe des Hauses zu bewegen, was jedoch nicht gelang. Ich kann Ihnen ausserdem aus zuverlässiger Quelle versichern, dass auch die beiden andern Hotels nicht verkauft sind. Das einzige Wahre an Ihrer Notiz ist, dass das Grand Hotel einer gründlichen Renovierung unterzogen worden ist.

Der Ausbeutung der Gäste suchte der Grosse Rat von Bern im Jahre 1480 ein Ziel zu stecken. Damals wurde der Beschluss gefasst, das fortan ein Wirt für Mann und Pferd täglich nur 10 Schilling (1 Fr. 50 cts.) verlangen dürfe, für eine Mahlzeit höchstens 2 Plappert (60 cts.) Noch vorteilhafter für den Gast war der noch in demselben Jahre gefasste Beschluss des Rates von Brugg, demzufolge ein Wirt aus einem Pfund Fleisch nicht mehr als drei Portionen schneiden durfte.

Die Spielbank in Ostende. Der Provinzialausschuss von Westerland hat den Vertrag des neuen Spielpächters de Caters mit der Stadt Ostende genehmigt. Der Pächter zahlt für den Betrieb des Privatspielklubs im dortigen Kursaal jährlich an die Stadt 500,000 Fr. sowie für jedes neu eintretende Mitglied eine Abgabe von 100 Fr. Ausserdem verpflichtet er sich, der nahen Gemeinde Blankenberghe jährlich 50,000 Fr. zu zahlen, wenn sie in Blankenberghe die Erlaubnis zur Gründung von Spielklubs versagen will, also den Wettbewerb von der Ostender Spielbank fernhält.

Pariser Ausstellung. Der berühmte Graubündner Maler Segantini hat auf die Pariser Weltausstellung von 1900 hin ein Werk in Arbeit, das nach einer begeisterten Schilderung in der „Eng. Post" zu schliessen, dort gewaltiges Aufsehen machen und vielleicht die nicht zur Ausführung gelangte Idee eines grossen Engadiner Panoramas vollständig ersetzen dürfte. Das ganze, gross angelegte Werk ist ein Triptychon, 12 Meter breit und $5^1/_2$ Meter hoch. Das Mittelbild zeigt den Sonnenuntergang auf der Höhe von Muottas Muragl, das Bild links das Leben der Hochgebirgsnatur, das rechts den Tod.

Oesterreich. Für die gegenwärtigen Verhältnisse an der deutsch-tschechischen Sprachgrenze in Böhmen ist folgende Zeitungsannonce vom 3. ct. charakteristisch:

Gasthof-Verkauf. Wegen fortdauernder Bedrohung am Leben in meiner deutschen Heimat durch Tschechen und des so tiefschmerzlichen Verlustes meines lieben Sohnes durch eine tschechische Mörderhand bei den Sylvester-Exzessen in Grünwald bin ich bereit, mein Gasthaus „zu Tirol" in Grünwald zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Josef Blasi, Gastwirt, Grünwald.

Aus **New-York** wird geschrieben: „Die Ueberfüllung unserer Hauptverkehrsader, des Broadway, ist häufig eine derartige, dass ernstliche Verkehrsstockungen entstehen, die dem Handel nicht geringen Schaden zufügen. Der gesamte Handelsverkehr in New-York ist bekanntlich in der unteren Stadt konzentriert und ist namentlich der Broadway kaum mehr im Stande, den enormen Verkehr zu bewältigen. Man hat schon auf viele Mittel und Wege gedacht, um da einen Wandel zu schaffen, nunmehr hat aber das „Journal de Commerce" den Vorschlag gemacht, über dem jetzigen Trottoir in der Höhe des zweiten Stockwerkes der Häuser ein zweites Trottoir anzulegen. Viele sprechen sich über diesen Vorschlag sehr günstig aus, und man glaubt, dass die kompetenten Organe sich mit diesem Projekte befassen werden."

Margarine verboten! Nach dem Vorgehen einiger preussischer Eisenbahndirektionen hat nunmehr auch die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen die Betriebsoberinspektionen, sowie die Vorstände derjenigen Stationen, wo sich Bahnhofwirtschaften befinden, angewiesen, streng darüber zu wachen, dass die Bahnhofs- und Buffetswirte nur Naturbutter zu den Butterbroten verwenden und von gegenteiligen Wahrnehmungen sofort Anzeige zu erstatten, damit gegen die betreffenden Wirte das Erforderliche verfügt werden kann. Diese Anweisung ist erteilt worden, obwohl nach den angestellten Erörterungen in den betreffenden Wirtschaften Margarine die bezeichnete Verwendung bisher nicht gefunden hat, um solche Verwendung auch für die Zukunft auszuschliessen.

St. Louis in Nordamerika wird im Jahre 1903 eine Weltausstellung veranstalten, laut einem am 10. Januar gefassten von 60 Delegaten, offiziellen Vertretern sämtlicher Staaten, deren Gebiet 1803 von den Vereinigten Staaten unter dem Louisiana-Ankaufgesetz erworben wurde. Das hundertjährige Jubiläum dieses hochwichtigen Ereignisses soll in Gestalt einer Weltausstellung gefeiert werden, die wahrscheinlich ein volles Jahr dauern wird. Ausser St. Louis wurde auch New-Orleans als Ausstellungsstadt vorgeschlagen, doch fielen nur acht Stimmen zu Gunsten der „Halbmondstadt". San Franzisco plant für 1901 ebenfalls eine Weltausstellung; ob daher das St. Louiser Unternehmen ein Erfolg sein wird, ist recht zweifelhaft, da auch Detroit, Buffalo, Toledo und andere Städte sich mit nationalen Centennar-Ausstellungsplänen tragen.

Hoteldieb. In Bretten ist der Polizei ein internationaler Hoteldieb in die Hände gefallen. Dort stieg im Gasthaus zur Krone ein gut gekleideter Herr ab, bezahlte sofort Nachtmahl und das Zimmer, da er in der Frühe wieder abreisen wollte. Doch blieb er der anderen Tags noch, da er über Leibschmerzen klagte. Es fiel deshalb auch nicht auf, als er wiederholt auf dem Korridor gesehen wurde. Als die Wirtin nachmittags in einer Kommode etwas holen wollte, entdeckte sie, dass ihr Uhr nebst Kette sowie sonstige Schmuckgegenstände verschwunden waren. Da wurde es auch dem Fremden ungeheuer in diesem Wirtshause, er suchte das Weite, doch wurde er bald festgenommen. Die gestohlenen Sachen und noch weit mehr fand man bei ihm vor, ebenso ein reiches Handwerkszeug von Schlüsseln, Dietrichen, Feilen u. s. w.

Ems. Im letztvergangenen Sommer logierte eine englische Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einen Brief an ein Londoner Bankhaus, der einen Chek von über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Omnibus-Kondukteur des Hotels, der zu Disternitz, Kreis Düren geborene Mathias Düx, hatte den Brief nämlich zur Besorgung erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könne. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapieres Nachricht erhalten, liess die Vorzeigerin festnehmen und deckte dadurch den Schwindel auf. Düx hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medaillon unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkammer in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Reklamewesen. Wie in vergangenen Jahren, so sind auch dieser Tage von Zürich, als dem Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, grössere Sendungen von Broschüren, Prospekten, Städte- und Hotelführern etc. nach dem Auslande und hauptsächlich nach überseeischen Plätzen abgegangen. Bei einem Nettogewicht der diesjährigen Sendungen von über 50 Centner bedingt die Sichtung und die Instradierung der Drucksachen eine grössere und vielseitige Thätigkeit. Soll das Reklamematerial aber seinen Zweck erfüllen und in den richtigen Kreisen zur Verbreitung gelangen, so sind zuverlässige Vertreter, die sich für die Aufgabe interessieren, ein erstes Erfordernis. Für ein weiteres Publikum dürfte es daher von Interesse sein, zu vernehmen, dass der Vorort Zürich des Verbandes der schweizer. Verkehrsvereine nur zu diesem Zwecke allein mit zirka 200 eifrigen Korrespondenten (zum Teil Schweizer-Vereine und Schweizer im Auslande) in allen Weltgegenden in Verbindung steht.

Hochstapler. Von Kurgästen nimmt man oft allerlei Wunderlichkeiten hin. So mochte es auch nicht zu sehr auffallen, als ein Herr, der unter dem klangvollen Namen Graf Kasowski mit zwei schweren Koffern in einem Hotel in Wiesbaden abstieg, anfangs stets im langen zugeknöpften Ueberzieher an der Hoteltafel erschien. Uebermässige Besorgnis vor Erkältung sollte der Grund sein. Der Sonderling beehrte mittlerweile einen Schneider und mehrere andere Geschäfte mit Lieferungen und verschwand dann plötzlich mit Hinterlassung seiner beiden Koffer und der üblichen unbeglichenen Hotelrechnung. Bei Prüfung des „Nachlasses" des „Herrn Grafen" fand der Hotelier natürlich nur alte Zeitungen in den Koffern und obenauf die Garderobe, in welcher der erholungsbedürftige Fremdling angekommen war; ein Rock war allerdings nicht darunter, auch die Weste befand sich in einem bedauernswerten Zustand. Der Hochstabler, um einen solchen handelt es sich natürlich, wird nun nach Vervollständigung seiner Garderobe anderwärts wohl nicht mehr im Ueberzieher speisen.

Paris. Neuerdings ist die Rede davon, als „Clou" für die Weltausstellung in Paris einen Vulkan zu „bauen", einen „echten" Vulkan in Eruption mit „echtem" Feuer und „echter" Lava. Der Vesuv in Miniatur, der nicht weit vom Eiffelturme errichtet werden soll, wird 100 Meter hoch sein und einen Durchmesser von 150 Meter haben. Mit den grossen Vulkanen, wie sie dereinst die himmlische Vorsehung schuf, wird er sich also nicht messen können, aber ein sehr „anständiger" Vulkan wird er immerhin sein. Ausserdem hat er den Vorzug der Harmlosigkeit und Unschädlichkeit; die Abhänge" sollen mit Gärten, Cafés, Konzertlokalen, Restaurants, Bars, Kinematographen u. s. w. garniert werden. Im Bauche des Vulkans soll die ganze „Göttliche Komödie" etabliert werden: Hölle, Fegefeuer und Paradies. Zum Kraterrande wird man mittelst einer Drahtseilbahn gelangen können; ferner soll eine in Schlangenwindungen angelegte Fahrstrasse hinauffführen, ganz abgesehen von ebenso malerischen als halsbrecherischen Alpensteigen, von welchen man regelrecht abstürzen kann. Der ganze Vulkan-Scherz soll sechs Millionen Franken kosten.

Billardsport. Der grösste Billardsaal der Welt ist jüngst in Charing-Cross (London) eröffnet worden. Dieses monströse Billardlokal besteht aus zwei grossen Sälen, die durch einen 15 Meter hohen und 30 Meter weiten Bogen verbunden sind und eine Grundfläche von 2300 m² aufweisen. Der Billardsaal ist mit Teppichen und Möbeln luxuriös ausgestattet, seine Wände mit prachtvollen Malereien geschmückt. Namentlich sind zwei grosse, an beiden Enden des Saales angebrachte Spiegelflächen zu erwähnen, die das Licht der elektrischen Kronleuchter ins Unendliche reflexieren. Inmitten der Lokalität sind der Reihe nach mit den nötigen Zwischenräumen 30 Billards aufgestellt, auf denen Liebhaber und Professionels des Billardsports Tag und Nacht ihre Kunstfertigkeit üben. Mehr als 450 Billardqueues stehen zu ihrer Verfügung und in einem Nebensaale ist eine Reparaturwerkstätte eingerichtet, in welcher Billardarbeiter mit ihren Werkzeugen stets zur Verfügung stehen. Das Inventar umfasst, wie sich denken lässt, einige hundert Elfenbeinbälle, tausende von Kreidestücken und sonstiger zum Billardspiel gehöriger Requisiten.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem hiesigen grösseren Uhrengeschäfte ein Angestellter eines hiesigen Gasthofes ersten Ranges mit der Einladung eines dort abgestiegenen Fremden, diesem eine Anzahl goldener, teils mit Brillanten besetzter Uhren, sowie Ketten und Ringe zu überbringen; da er beabsichtige, einige solche sich auszuwählen. Der Uhrengeschäftsbesitzer begab sich sofort mit einer Auswahl der gewünschten Wertgegenstände im Werte von etwa 3000 Franken in das bezügliche Hotel, wo er auch von dem Besteller empfangen wurde. Der Fremde, welcher sich als Adolf von Kageneg eingeschrieben hatte, begab sich nun mit der Sendung in ein Nebenzimmer, anscheinend, um mit einer Dame Rücksprache zu nehmen. Nach einer Weile kam der Unbekannte wieder zurück, wählte sich weitere Exemplare aus und ersuchte nun den Lieferanten um Auswechselung einer Tausendmarknote, um die Rechnung begleichen zu können. Da dies nicht möglich war, gab der Fremde an, er wolle in das Hotelbureau hinuntergehen und — verschwand. Der Uhrenhändler war das Opfer eines Schwindlers geworden. — Der Hochstapler, richtig Hermann Gantert von Geisslingen, Grossh. Baden, ist letzte Woche in Freiburg i. B. verhaftet worden, er war noch im Besitze sämtlicher ertrogener Wertsachen, mit Ausnahme einer Uhr, einer Kette und eines Ringes, welche Schmucksachen er in Basel einem Unbekannten verkauft haben will.

Eine internationale Hoteldiebin, die 24jährige Kellnerin Anna Capitani aus Magio (Italien) beschäftigte die Konstanzer Strafkammer. Die „Dame" trieb ihr Geschäft früher während der Sommersaison in der Schweiz, wo sie als Diebin bei der Polizei überall bekannt war. Zuletzt verbüsste sie ein Jahr Zuchthaus in St. Gallen und wollte nun ihr Glück in Deutschland versuchen. Sie nahm ihren Wohnsitz in Basel und unternahm von dort aus ihre Streifzüge, auf denen sie nur die besten Hotels aufsuchte. Sie ging tagsüber in den Hotels die Treppen hinauf, suchte die unverschlossenen Zimmer der Fremden ab und stahl da, was sie Wertvolles erwischen konnte. So kam sie am 28. Juli in ein Hotel zu Badenweiler, ging in ein Zimmer und stahl einer vornehmen Russin aus der Kommode zwei Diamantringe im Werte von 550 Mark. Mit einer Droschke fuhr sie dann zum Bahnhof, dampfte nach Basel zurück und verkaufte die Ringe für 200 Fr. Am 16. September stattete sie auch einem Hotel in Konstanz einen Besuch ab, besichtigte die Fremdenzimmer, stahl einer Frau Hauptmann von Blumenstein aus Mainz aus einem Schrank eine silberne Dose mit allerlei Schmucksachen und einer goldenen Uhr im Gesamtwert von 550 Mark. Auf der Rückreise machte sie in Schaffhausen Rast und verkaufte einige Schmucksachen. Als sie den Rest in Basel versilbern wollte, wurde sie in einem Trödlerladen verhaftet und nach Konstanz ausgeliefert. Für diese beiden Diebstähle erhielt die Gaunerin nach der „Konstanzer Zeitung" ein Jahr Gefängnis.

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. Februar 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *La Poupée*, opéra comique. Dimanche soir: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Lundi: *Doit-on le dire*, comédie. *Les P'tites Michu*, opérette. Mardi: *Anita*, drame lyrique. Mercredi: *Le Flibustier*, comédie. *La Poupée*, opéra comique. Jeudi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Vendredi: *Lohengrin*, opéra.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Der lange Israel.* Sonntag abends: *Pension Schöller.* Hierauf: *Die Verlobung bei der Laterne.* Mittwoch: *Kean.* Freitag: *Der Bräutigam auf Probe.*

Stadttheater St. Gallen. Sonntag: *Tannhäuser.* Montag: *Ruth und Hannele.* Dienstag: **Die Regimentstochter.* Mittwoch: *Durch's Ohr* und *Sie weint.* Donnerstag: **Figaros Hochzeit.* Freitag: *Der G'wissenswurm.* Sonntag: *Robert und Bertram.*

* Frau Dr. Welti-Herzog aus Berlin als Gast.

Stadttheater Zürich. Repertoire ausgeblieben.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und **farbig** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Osborn's

Tapeten

von Osborn & Shearman, London

zu Original-Preisen

bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung

bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz franko hin und zurück spedirt.

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind **absolut waschbar,**
sind **absolut desinfizierbar,**
sind **solider** als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, **Zürich.**

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

La célèbre grande marque:

Le RHUM des Plantations St-JAMES

Ile Martinique

doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.

Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epiceries fines.

1955 En gros chez E. LUSCHER & BUHLER Jnr, à Genève.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & Cie

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

A louer à Naples.

Grand Hôtel du Vésuve

à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à **Naples** à M. **Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini,** et à **Bruxelles, 15 rue des Sablons.** 2260

Echte englische

CLOSET

Champion

Unitas

komplet mit sämtlichem Zubehör werden durch Spezial-Monteure erstellt.

Ueber 1000 in Funktion.

Toilette- und Pissoir-Einrichtungen.

Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.

2246 **Friedr. Barruschky**

Steinenvorstadt 27. BASEL. Telephon 2277.

Institution Briod & Gubler,

1986 **Chailly** sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**

Direktion:

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London nach

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zu pachten gesucht.

Tüchtige, junge Eheleute suchen per sofort eine gutgehende

Fremden-Pension

oder

Hotel mit Restaurant

pachtweise zu übernehmen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **K 5553 B** an die **Annoncen-Expedition G. Kuhn-Eichacker,** zum Globus, Feldbergstrasse 70, **Basel.** 2389 K5553B

Wo und in welchem **Kurorte** od. **Hotel** fände **tücht. Coiffeur** (Schweizer) mit Sprachkenntn. u. mit Familie sich. Existenz womögl. Sommer u. Winter? Gefl. Off. befördert die Exped. ds. Bl. unter H 2391 R.

Bevor Sie

einkaufen, verlangen Sie meine Preisliste über: 2360

Vermouth di Torino,
Moscato spumante d'Asti,
Barolo,
Barbera, Chianti,
leichte naturelle Hügel-Weine,
Brissago-Cigarren.

Konkurrenzlose Preise.

Amedeo Uberto,
Locarno.

Neuheit!

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration,

von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.

Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.

Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer
2305 **Vorzugspreise.** OF8101

HOTELS

d'ancienne réputation

à vendre

pour cause de retraite dans une ville importante de la Suisse romande. Clientèle bourgeoise et commerçante. S'adresser à MM. **William Cuénod & Co.,** banquiers, à **Vevey.** 2353

Hotel zu verkaufen

in stark frequentiertem Fremdenort am See. **26 Fremdenbetten, grosses Café-Restaurant, 2 Billards.** Jahresgeschäft. Beständige Passantenkundschaft. Preis **Fr. 145,000.** Anzahlung **Fr. 25,000.**

Gefl. Offerten unter **H 2375 R** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schweizer Arzt, 35 Jahre alt, mit Familie, der modernen Sprachen mächtig, wünscht aus Gesundheitsrücksichten und infolge zu angestrengter Praxis als

Kur-Arzt

in einem Badeetablissement oder Kurort der Schweiz für die Saison oder das ganze Jahr **sich zu etablieren.** — Eine angenehme Stelle würde er grossem Gehalt vorziehen.

Offerten gefl. zu richten an Notar **K. Howald, Kramgasse 10, Bern.** H384Y 2379

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten
billigste Preise

M. Neumann & Sohn

Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung

MAINZ.

Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

ANZEIGE.

Gebr. Schwabenland

Ludwigshafen a. Rh.

Specialität:

Gediegene Kücheneinrichtungen für Hotels, Restaurants u. Cafés.

Solide Kupfergeschirre u. Formen

Illustrirter Katalog zur Verfügung.

Reelle, gewissenhafte Bedienung.

CONSERVES DE SAXON

Konserven

aus den Erstlingen von Früchten und Gemüsen

des Rhônethales.

Goldene Medaille

einzige den Konservenfabriken verliehene — Genf 1896.

Fruchtkonfituren - Fruchtgelées rein Frucht und Zucker.

Sehr empfohlen.

Verkäuflich in Eimern, Büchsen und eleganten Tafelgläsern.

CONFITURES DE SAXON

Huile d'olive

„3 étoiles"

HENRI PELLISSIER

(Maison fondée en 1879)

AIX-EN-PROVENCE

2383 (France).

Afin de faire déguster mon produit de choix, j'offre

gratuitement

à tous demandeurs

1 litre

d'huile d'olive

„3 étoiles", soit en bouteille, soit en estagnon carré illustré.

Henri Pellissier.

Zu vermieten.

Auf kommende Sommersaison

ein rentables Berghotel

von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtländischen Alpen.

Günstige Uebernahmsbedingungen. Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2382 R.**

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMÉRICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches** u. **billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Fabrik-Marke Gesetzl. geschützt.

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

951]

Hotel-Sekretär.

Gesucht wird in ein grosses **Hotel I. Ranges im Berner Oberland** ein **Hotelsekretär,** der an **selbständiges** Arbeiten gewöhnt, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift und in der Buchhaltung vollkommen bewandert ist. 2386

Derselbe muss im Hotelfach durchaus erfahren sein und schon ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben.

Antritt sobald als möglich. Eventuell Jahresstelle.

Offerten mit Angaben von Referenzen nimmt entgegen unter Chiffre **B. B. 3625** die Annoncen-Expedition **H. Blom in Bern.**

Anglo-American

T. A. Harrison

unterm Hotel National **Zürich I** 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45	Cm.	Fr. —.75
56	„	„ —.95
68	„	„ 1.25
91	„	„ 1.75
116	„	„ 2.45
138	„	„ 2.75
180	„	„ 2.95
230	„	„ 4.95
270	„	„ 5.95
318	„	„ 6.95
Waschtischvorlagen		„ 1.75

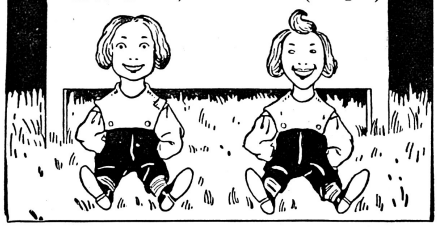
Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zugesandt wird. 2387 K5567B

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. **Hohes Reinigungsvermögen.** Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen.

Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains (Suisse)** Hôtel Central — **Nice (France)** 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

A vendre.

HOTEL-PENSION

pour familles et étrangers, ouvert toute l'année, situé dans une jolie ville de la Suisse française, au bord d'un lac. Clientèle assurée. 2322

S'adresser chez **Baillot & Cie.** à **Neuchâtel.**

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Davoser See-Eis in Blöcken.

Die **Rhätische Bahn** hat den Unterzeichneten den Verkauf übertragen und stehen billigste Offerten per Waggon von 10,000 Kil., franko Stationen per Januar und Februar, ebenso für Lieferungsabschlüsse zu successivem Bezug von Januar bis Juni 1899 zu Diensten. Bezugsanmeldungen beliebe man an die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur zu richten. 2326 Zü1277g

Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik dekorirter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc.
Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon **Luzern.** *Telephon*

1618

Hôtel de Hollande

MONTREUX 2310

zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres: **Meurs-Gerken, Montreux.**

Directeur ou chef de réception,

très expérimenté, excellentes références, cherche place pour saison d'été ou à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **2325.**

Hotel-Sekretär-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig und mit prima Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht Engagement für kommende Saison. Eintritt vom 1. Mai an nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten befördert unter **H 2341 R** die Expedition dieses Blattes.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureaux

in **Zürich:** Lintheschergasse 22
in **Genf:** rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titl. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

2384 *Die Landesverwaltung.*

Hotel-Verkauf. — Vorzügliche Gelegenheit.

In einer der verkehrsreichsten, industriellen Stadt des Kantons Bern wird wegen Familien-Verhältnissen verkauft ein von der bessern Geschäftswelt sehr stark besuchtes **Hotel II. Ranges** (mit gut gehendem Café-Restaurant) von 40 Zimmern, 34 Betten, Vollständig möblirt, mit durchwegs sehr gut erhaltenem Mobiliar. Jahresgeschäft. Kaufpreis Frs. 250,000.—. Anzahlung Frs. 40,000.—. Antritt nach Belieben. Seit Jahren stets wachsende Frequenz. Auskunft an Kaufsliebhaber (ohne Vermittler) erteilt und nimmt Offerten entgegen K 1 J

2377 **G. von Allmen, Agentur in Interlaken.**

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, der schon grosse Hotels mit bestem Erfolge geleitet, sucht Engagement. Derselbe ist Schweizer, 35 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder und der 4 Hauptsprachen mächtig. 2370

Gefl. Offerten an: **„Direktor“,** Gereonsmühlengasse 9, **Köln.**

Kurarzt.

Arzt, Dr. med., Schweizer, seit Sommer 1895 Privatassistent von europäischer Autorität, sucht für Saison 1899 und folgende, Kurpraxis in Etablissements I. Ranges. Bewerber ist Besitzer eines nach den neuesten Anforderungen eingerichteten, leistungsfähigen Röntgeninstitutes mit eigener, unabhängiger Elektrizitätsquelle und modernen Einrichtungen für mechanische und elektrische Behandlungsmethoden. Neben allgemeiner Praxis (medikament. und physikal. Therapie) bisher auch Spezialist für Erkrankungen der Luftwege.

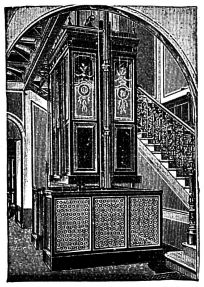
Gefl. Offerten unter Chiffre **L 332 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** Adresse ebenda. 235

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Essig.

OF8158 2328

Zur gefl. Abnahme empfehle:
Ia Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
Ia Wein-Essig (gelb oder rot)
Ia Burgunder-Essig (dito)
in Leihfässchen von 50 Ltr. an.

Fried. Müller, Essigfabr.
Zürich III, Werdstr. 58.

Zu verkaufen

an einem Fremdenorte der Centralschweiz ein vor drei Jahren erbautes, vornehm eingerichtetes Hotel von ca. 20 Zimmer, Speisesaal etc., nebst Oekonomiegebäude, das als Dependance eingerichtet werden könnte. Preis 76,000 Fr.

Auskunft durch **Postfach 333, Bern.** 2361 O 245

Ein Schweizer, gut routinierter, sprachenkundiger

Chef de réception-Hotel-Direktor

2392

wünscht **Saison- oder Jahres-Engagement.** Doppelte Buchhaltung, kaufm. Bildung. Militärfrei. Kautionsfähig. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre Wc 491 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

A louer pour le 1er Avril 1899

Le Grand Hôtel de Munster, à Munster (Haute-Alsace)

2378] *(Société par actions au capital de 350 000 Francs).* H 340 D

Etablissement de tout premier ordre à proximité de la gare avec parc et vue superbe sur la chaîne des Vosges. — *40 chambres contenant 52 lits,* meublées avec le plus grand confort. Beaux *salons, fumoir, véranda. Eau de source* de qualité exceptionnelle et **électricité** *à tous les étages.*

Munster, centre de belles et nombreuses excursions, situé dans l'une des plus jolies vallées des Vosges ayant des communications faciles avec le versant français (Gérardmer) par le pittoresque col de la Schlucht, *est un des points les plus visités par les touristes de tous pays et notamment par la haute société anglaise.*

Pour les conditions s'adresser à la **Direction de l'Hôtel de Munster, à Munster** (Alsace)

Teppich-Lager
Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, Reise-Decken, Cocos und Manilla, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Wolldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfelle.

Möbel-Stoffe

Damast, Reps, Granité, Satin, Plüsch, glatt, gepresst und frisé, **Leinen-Plüsch, Seiden-Plüsch, Fantasie-Stoffe, Moquette** 68 und 130, **Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doublures, Moltons.**

(K 5566 B) **Grosse, neue Auswahl.** 2388

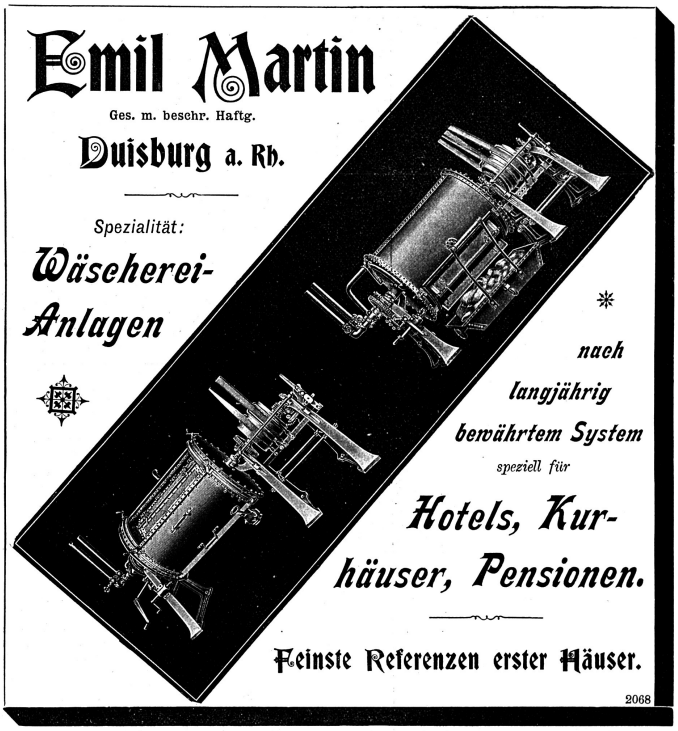
Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen



nach langjährig bewährtem System speziell für

Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2068

Hotel, von Geschäftsreisenden stark frequentiert, in industriereicher Stadt Anhalts, mit 25 Zimmern, grossem Garten, Stallung, Saal, elektrischer Beleuchtung etc. etc. für 150,000 Mk. bei 40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 2366 La432

F. J. Metzger, Leipzig.

1 Liter à Fr. 1.60 von

NAGELS 80%igem ESSIG

gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser verdünnt, den denkbar feinsten **Speiseessig.** Im Geschmack von Weinessig nicht zu unterscheiden. Vollkommen rein. Bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt. 2385

E. K. Nagel, Essig- u. Senffabrik,
Hallwylstr. 32, Zürich III.

Für Hotels.

Ein junger Mann, verheiratet, ohne Kinder, welcher schon längere Zeit als **Kutscher** und **Gärtner** diente und auch die landwirtschaftl. Arbeiten kennt, wünscht seine Stelle zu ändern. Jahresstelle, wo auch die Frau für den Sommer Beschäftigung finden könnte, wird bevorzugt. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 2381 R.**

Zu verkaufen.

Ein Gasthof, grosser, massiver Bau, mit schöner Landwirtschaft in schönster Gegend des Jura, an der Elsässer-Grenze und Nähe Basels, beliebter Kurort, unter günstigen Bedingungen. 2357 Zag1341

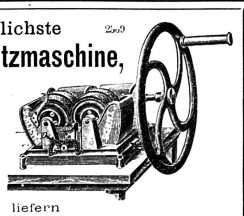
Auskunft erteilt der Beauftragte

R. Vortisch-Burckhardt,
BASEL.

Die vorzüglichste 2.0

Hotel-Messerputzmaschine,

mit höchsten Auszeichnungen auf Fachausstellungen prämirt, in vielen Etablissements **über die ganze Welt** verbreitet, liefern



W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinenfabrik.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.